

Pilotprojekt «Tiersuche auf Alpen mithilfe von Drohnen»- **Merkblatt** für Alpbewirtschaftende



1. Projektbeschreibung

Auf den oft sehr weitläufigen Alpweiden in topographisch anspruchsvollem Gelände ist das Risiko gross, dass Tiere sich von der Herde entfernen und «sich verirren» (z.B. junge Kälber, verschreckte Tiere etc.). Die Suche nach den Tieren ist häufig sehr zeit- und personalaufwändig. Drohnen könnten bei dieser Suche wertvolle Hilfe sein. Die ca. 80 Drohnenpiloten des Vereins Rehkitzrettung Schweiz (RKRS), die beim RKRS+-Programm mitmachen, verfügen über eine Zusatzausbildung für die Tiersuche, die nötigen Flugbewilligungen und sind technisch sehr gut ausgerüstet. Sie können ausserhalb der Rehkitzrettungs-Saison ihr Können für einen sinnvollen Zweck einsetzen und gleichzeitig die Amortisierung ihrer Geräte verbessern. Der Schweizerische Alpwirtschaftliche Verband (SAV) und die RKRS haben aus diesen Gründen beschlossen, während dem Alpsommer 2025 ein einfaches Pilotprojekt zu starten, um insbesondere folgende Punkte abzuklären:

- Ist vonseiten Alpbewirtschaftung eine Nachfrage für die Tiersuche mit Drohnen vorhanden?
- Konnten für die eingetroffenen Anfragen Einsätze von Piloten generiert werden?
- Wie hoch ist die Erfolgsquote?
- Wie hoch ist die Zeitersparnis für die Alpbetriebe?
- Hatten technische Schwierigkeiten Einfluss auf die Erfolgsquote?

Schlussendlich soll abgeklärt werden, ob eine Standardisierung des Angebots und eine weitere Zusammenarbeit zwischen RKRS+ und dem SAV sinnvoll ist.

Der Pilotversuch wird innerhalb eines mehrjährigen Projekts zur Drohnennutzung auf Alpen wissenschaftlich von Agroscope (Versuchsstation Bergland- und Alpwirtschaft) begleitet.

2. Ablauf

1

Ein Tier auf der Alp wird vermisst.



2

SMS an SAV-Geschäftsstelle

079 552 53 80

**Stichwort «Tiersuche», Name, Adresse/
Koordinaten der Alp, gesuchte Tiere (Art
und Anzahl)**



3

Ein RKRS-Drohnenpilot nimmt mit der Alp
Kontakt auf, der Einsatz wird abgesprochen.

**Gemeinsamer Entscheid, ob ein Einsatz
sinnvoll und möglich ist.**

4

Durchführen des Einsatzes.

Älpler:in muss zwingend vor Ort sein!



5

Der Älpler/ die Älplerin erhält einen Link für
einen Fragebogen zum Einsatz und füllt
diesen auf dem Handy aus.



6

Der SAV verrechnet der Alp den Einsatz:

**CHF 150.- (Pauschale) +
-.70/Auto-km**

7

Für das Mitmachen und das Ausfüllen des
Fragebogens wird ein Geschenk verlost!



3. Zusatzerklärungen

Das SMS an die SAV-Geschäftsstelle kann jederzeit geschickt werden (24 Stunden/Tag, 7 Tage/ Woche). Eine Reaktionszeit von max. 24 Stunden von Anfrage bis Kontaktaufnahme von einem Drohnenpiloten kann garantiert werden.

Der zuständige Drohnenpilot nimmt vor dem Einsatz mit der Alp telefonisch Kontakt auf. Er bespricht die Lage zusammen mit dem Älpler/ der Älplerin. Sie entscheiden zusammen, ob ein Einsatz sinnvoll und möglich ist. Der Drohnenpilot kann als Spezialist die Situation gut beurteilen. Mögliche Schwierigkeiten sind z.B. Nebel oder starke Sonneneinstrahlung. Der Einsatz kommt nur zustande, wenn nach Abwägen der Voraussetzungen beide Parteien dies wünschen.

Der Drohnenpilot kommt in der Regel mit einer Begleitperson auf die Alp. Der Einsatz wird aus Distanz von der RKRS-Zentrale technisch unterstützt. Der Älpler/ die Älplerin muss während dem Einsatz zwingend vor Ort sein.

4. Dauer und geographische Abdeckung

Anfragen für Einsätze können **vom 25.6.2025 bis am 30.9.2025** gestellt werden.

Der Pilotversuch ist im 2025 auf die **Deutschschweiz** (inkl. Graubünden, aber ohne die Bezirke Moesa, Maloja, Engadina Bassa und Bernina) beschränkt, da dieses Gebiet in etwa mit der geographischen Verteilung der RKRS+-Piloten übereinstimmt und die Anfahrtswege deshalb geringgehalten werden können.

5. Versicherung, nicht abgedeckte Einsätze, Erfolgsgarantie

Alle Drohnenpiloten sind über den Verein RKRS vollständig versichert.

Bei Wolfsrissen fliegt die RKRS keine Einsätze. Die Einsätze obliegen der zuständigen Wildhut.

Eine Erfolgsgarantie für die Sucheinsätze wird ausgeschlossen.

6. Kosten und Pflichten für die Alpverantwortlichen

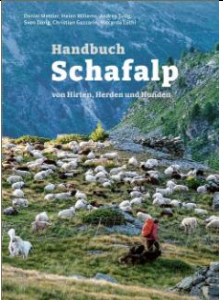
Die Alpverantwortlichen bezahlen eine einmalige **Einsatzpauschale von CHF 150.-** sowie Wegspesen für die Drohnenpiloten von **70 Rappen pro Autokilometer**. Alle anderen Kosten und Leistungen werden vom SAV und der RKRS getragen bzw. von den Drohnenpiloten freiwillig erbracht.

Der SAV stellt nach dem Einsatz dem Älpler/der Älplerin eine Rechnung. Sobald der Älpler/ die Älplerin und der Drohnenpilot den Einsatz am Telefon besprochen haben und gemeinsam vereinbart haben, dass ein Einsatz durchgeführt werden soll, verpflichtet sich der Älpler/ die Älplerin zum Bezahlen dieser Rechnung. Dies unabhängig vom Sucherfolg des Einsatzes.

7. Auswertung der Resultate

Mit der Einsatzzusage, verpflichtet sich der Äpler/die Äplerin, den Fragebogen von Agroscope auszufüllen. Die Fragebögen werden anschliessend von Agroscope ausgewertet. Die Publikation der Resultate erfolgt in anonymisierter Form. Das Ausfüllen des Fragebogens gibt SAV, RKRS und Agroscope wichtige Informationen und hilft, eine sinnvolle Weiterentwicklung von Drohneneinsätzen in der Alpwirtschaft voranzutreiben. Das Ausfüllen des Fragebogens dauert ca. 15 Minuten.

Unter allen Äplerinnen und Äplern, die beim Pilotversuch mitmachen, wird ein kleines Geschenk verlost. Der Gewinnende kann eines der folgenden Bücher aussuchen:

	Handbuch Schafalp (versch. Autoren) <i>Das «Handbuch Schafalp» vermittelt Praxiswissen für Hirt und Hirtin. Es liefert Grundlagen zur Weide- und Herdenführung mit Schaf, Zaun und Hund. Es hilft, den Alpsommer zu organisieren, gibt Tipps zur Zusammenarbeit mit Alpverantwortlichen und spannt einen Bogen von der alten Hirtenkultur bis zum heutigen Herdenschutz.</i>	Link zum Buch
	Schweizer Bergwelten (Fabian Lang) <i>In 100 bunten, abwechslungsreichen Grafiken bringt uns Fabian Lang verschiedenste Themen nahe: von Artenvielfalt bis Dialekt, von Klimakrise über Politik bis Wolfsfährten etc.</i>	Link zum Buch
	Mensch, Wolf! (Marcel Züger) <i>Der Alpenraum ist ein Biodiversitäts-Hotspot von europaweiter Bedeutung. Was gerne als «unberührte Natur» bezeichnet wird, ist in Wirklichkeit eine von Menschenhand geschaffene Kulturlandschaft. Das Buch erzählt vom Leben und Wirken der Menschen in früherer Zeit und heute – und zeigt auf, welche Auswirkungen die Rückkehr der Wölfe auf die Lebensräume im Alpenraum hat.</i>	Link zum Buch

8. Kontakt und Fragen

- Schweizerischer alpwirtschaftlicher Verband (SAV):
Selina Droz, Geschäftsführerin
info@alpwirtschaft.ch
www.alpwirtschaft.ch
056 462 50 01